



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserats die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/3%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 12. Juli 1884.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Magnetische Einflüsse auf den Gang der Chronometer. — Rathschläge für junge Uhrmacher (Fortsetzung). — Drehbänke und Drehbank-Arbeit. — Die Westminster-Uhr in London. — Indische Prinzen und ihre Juwelen. — Oesterreichische Patente. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

In seiner Sitzung vom 14. Juni hat der Aufsichtsrath die in § 6 der Schul-Ordnung vorgeschriebene Ergänzungswahl für die, durch regelmässige Reihenfolge ausscheidenden Mitglieder, die Herren Assmann, Jentsch und Schaarschmidt vorgenommen und es wurden die genannten Herren wiederum auf 3 Jahre gewählt. Diese Wahl wurde vom Zentralvorstand genehmigt.

Der Aufsichtsrath besteht demnach aus folgenden Herren:

M. Grossmann, Vorsitzender.	
J. Assmann	} Kassen-Ausschuss.
F. Weichold	
C. Schaarschmidt	} Wohnungs-Ausschuss.
G. Gessner	
R. Lange	} theoretischer Ausschuss.
E. Lange	
C. Kohl	} praktischer Ausschuss.
C. Jentsch	

Nach § 5 der Schul-Ordnung gehört auch Herr Dir. Lindemann dem Aufsichtsrathe als Mitglied an.

Glashütte, den 15. Juni 1884.

Der Aufsichtsrath der d. Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Magnetische Einflüsse auf den Gang der Chronometer.

Von Prof. Dr. C. F. W. Peters in Kiel.

Von Herrn Dr. O. Böddicker, Astronom an der Sternwarte des Earl of Rosse in Parsonstown, sind in der letzten Zeit zwei Aufsätze über die Wirkung des Erd- und Schiffsmagnetismus auf Chronometergänge veröffentlicht, über deren Inhalt wegen der Wichtigkeit des behandelten Gegenstandes einige Mittheilungen erwünscht sein werden. Der Verfasser hat mit grosser Sorgfalt alles gesammelt, was bisher über Beobach-

tungen magnetischer Einflüsse auf Chronometergänge veröffentlicht ist, und macht auf Grund derselben bemerkenswerthe Vorschläge über die Untersuchung der Chronometer.

Zwei Umstände haben schon seit langer Zeit zu der Vermuthung geführt, dass Erd- resp. Schiffsmagnetismus nicht ohne Einwirkung auf den Gang der Chronometer ist; 1. die Erfahrung, dass letztere ihre Gänge nach Transporten vom Lande auf das Schiff oder umgekehrt häufig in erheblichem Betrage ändern, und 2. die Wahrnehmung, dass die Stahltheile im Innern des Werkes häufig magnetisch befunden sind. Den erstgenannten Umstand aus einer einzigen Ursache erklären zu wollen, ist, wie der Verfasser auch anerkennt, gewiss fehlerhaft; dass unter Umständen aber der Magnetismus neben anderen Ursachen den Gang merklich beeinflussen kann, geht aus manchen früher gemachten Beobachtungen als zweifellos hervor.

Als besonders merkwürdig verdient eine von Airy im Jahre 1839 gemachte Beobachtung erwähnt zu werden. Ein Chronometer von Brockbank (Nr. 425) zeigte Gangänderungen in der Nähe einer eisernen Thür und wurde deswegen bezüglich seiner Empfindlichkeit gegen magnetische Einflüsse näher untersucht. Es wurde täglich verglichen und nach jeder Vergleichung um 90° im Azimut gedreht.

Die täglichen Gänge waren dabei folgende:

Richtung der Zahl XII.			
Nord	Ost	Süd	West
—4,7 Sek.	—8,4 Sek.	—8,3 Sek.	—6,1 Sek.
—4,1 "	—9,0 "	—9,6 "	—6,0 "
—5,0 "	—8,4 "	—11,3 "	—5,1 "
—4,1 "	—9,1 "	—9,3 "	—5,8 "
—3,9 "	—9,1 "	—9,4 "	—6,0 "
—4,9 "	—8,3 "	—9,5 "	—5,3 "
—5,2 "	—8,6 "	—9,9 "	—5,7 "
—5,2 "			

Mittel: —4,64 Sek. —8,70 Sek. —9,61 Sek. —5,71 Sek.

Die Unterschiede der Gänge in den verschiedenen Lagen des Chronometers sind demnach höchst auffallend; die Gänge lassen sich durch folgende Näherungsformel darstellen:

$$g = -7,16 \text{ Sek.} + 2,48 \text{ Sek.} \cos A - 1,50 \text{ Sek.} \sin A,$$